

Meine Lieben

Mit grosser Spannung haben wir gestern auf die vom Bundesrat angesagte Strategie der Linderung der Sicherheitsmassnahmen zur Verhinderung der Verbreitung der Corona Epidemie gewartet. Auch wenn nun eine Lockerung für verschiedene Unternehmen schrittweise vorgesehen ist, bleibt vieles auch im öffentlichen kulturellen und religiösen Leben nach wie vor abgesagt. Abgesagt ist aber nicht aufgehoben. Ich staune immer wieder, mit wie viel Phantasie und Engagement das Abgesagte kompensiert wird. Die Corona-Litanei von Jacqueline Kuene, freischaffende Theologin und Autorin, ist hierfür ein gutes Beispiel, das ich euch heute vorlege und euch gleichzeitig einen schönen, sonnigen Tag wünsche.

Jean-Marie, Pfarrer



Foto: Julian Berengar Solter/unsplash.com

## Corona-Litanei

Abgesagt

Haydn, Mozart und Schubert  
dirigiert von Marek Janowski

Nicht abgesagt

das Cellospiel im 3. Stock

das Lied der Amsel

Abgesagt  
die Lesung des Literaten  
Nicht abgesagt  
das Vorlesen des abendlichen Gedichts  
die Geschichte für die Kinder

Abgesagt  
der Anlass zum 40. Jahrestag  
der Ermordung von Bischof Romero  
Nicht abgesagt  
die Erinnerung  
der Widerstand

Abgesagt  
der Traum von den Malediven  
Nicht abgesagt  
das Träumen von  
der neuen Erde  
dem neuen Himmel

Abgesagt  
der Gottesdienst  
Nicht abgesagt  
das Flüstern  
mit Gott

Abgesagt  
der Tulpenstrauss auf dem Küchentisch  
Nicht abgesagt  
das Blühen und Bersten  
das Keimen und Knospen

Abgesagt  
das Hochzeitsfest  
Nicht abgesagt  
die Liebe

Abgesagt  
die Trauerfeier  
Nicht abgesagt  
die Auferstehung

17.04.2020